

Fortsetzung von Seite 1

bleibenden Brettern der Rückstand nicht ganz aufzuholen war. Trotzdem wurde weiterhin hart gekämpft. Am Ende hätte die Niederlage etwas knapper ausfallen können, aber nach fast fünf Stunden Spielzeit war die Anspannung für alle Spieler groß und es konnten bei der zur Neige gehenden Bedenkzeit nicht mehr alle Chancen genutzt werden. Spitzenbrett Elisabeth Pätz, die Jugendspieler Alexander Wiesner und Tim Geweniger kämpften bis zur letzten Sekunde.

Interessant ist ein Blick auf die verschiedenen Kontingente und Altersgruppen. Den Damen und den Jugendlichen gelang kein einziger Sieg während die Senioren 4 von 5 möglichen Punkten holten. Bernd Fugmann und Christof Herbrechtsmeier – zwei der Sieger – reisten am Vortage direkt aus Berlin von der Seniorenmeisterschaft an. Insgesamt gingen über die Hälfte der Partien remis aus. Die Rahmenbedingungen waren wieder hervorragend und das Buffet bot für alle Geschmäcker ein reichhaltiges Angebot. Der elsässische Teamchef und Organisator **IM Daniel Roos** verzichtete dieses Mal auf seinen Einsatz, um sich um seinen Ehrengast **Konsul Dietmar Wenger** vom Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Strasbourg zu kümmern. Der Konsul erwähnte in seiner Ansprache, dass er bei diesem Länderkampf beide Teams unterstützt. Als gebürtiger Markgräfler und als Enkel eines elsässischen Großvaters konnte er sich für eines der beiden entscheiden.

Der eigentliche Star des Tages war aber die erst wenige Stunden alte Adèle, das erste Enkelkind von IM Jean-Luc Roos. Anstatt der Mannschaftsaufstellungen war lange Zeit ihr Bild auf der Leinwand zu sehen. Der elsässische Meister konnte vor lauter Großvaterfreuden erst spät Schlaf finden. Mit der Nachtruhe war es allerdings bald wieder vorbei, da ein Autofahrer erst einige Verkehrsschilder überfuhr und dann das schmiedeeiserne Tor des Nachbargrundstücks demolierte. Klar, dass der Routinier gegen seinen jungen Gegner nicht seine volle Spielstärke entfalten konnte.

24. Deutsche Seniorenmannschaftsmeisterschaft der Landesverbände Baden gewinnt Bronze



Unser erfolgreiches Team, v.l.: Bernd Fugmann, Clemens Werner, Gerhard Kiefer, Christof Herbrechtsmeier, Mihail Nekrasov.

Fotos: © Frank Hoppe, DSB

Abschlusstabelle nach den 7 Runden							
Pl.	Mannschaft	S	R	V	MP	BP	BuH
1	Württemberg 1	5	1	1	11	18,0	51
2	Hessen 1	4	2	1	10	17,0	63
3	Baden	4	2	1	10	16,0	64
4	Berlin 2	4	1	2	9	16,5	54
5	Bayern	4	1	2	9	16,5	45
6	Niedersachsen 1	4	1	2	9	16,0	58
7	Berlin 1	2	5	0	9	15,5	52
8	Brandenburg 1	3	3	1	9	15,0	54
9	Rheinland-Pfalz 1	4	1	2	9	15,0	52
10	Nordrhein-Westfalen	4	0	3	8	16,5	47
11	Mecklenburg-Vorpommern 1	3	2	2	8	15,0	50
12	Bremen	3	2	2	8	13,0	60
13	Schleswig-Holstein 1	2	3	2	7	15,0	47
14	Niedersachsen 2	2	3	2	7	14,5	48
15	Hamburg 1	2	3	2	7	14,0	55
16	Berlin 3	3	1	3	7	14,0	34
17	Sachsen 1	2	3	2	7	13,5	44
18	Sachsen-Anhalt 1	3	1	3	7	13,0	42
19	Brandenburg 2	2	2	3	6	14,0	55
20	Hamburg 2	2	2	3	6	14,0	42
21	Hessen 2	2	2	3	6	13,5	52
22	Rheinland-Pfalz 2	1	3	3	5	12,0	47
23	Württemberg 2	1	3	3	5	12,0	44
24	Blindenschachbund	1	2	4	4	11,5	39
25	Schleswig-Holstein 2	1	2	4	4	11,0	46
26	Sachsen 2	1	2	4	4	11,0	43
27	Sachsen-Anhalt 2	1	2	4	4	9,0	40
28	Mecklenburg-Vorpommern 2	0	1	6	1	10,0	46

Ergebnisse der einzelnen Runden von 1 bis 7			
Mannschaft	–	Mannschaft	Erg.
Baden	-	Niedersachsen 2	2½:1½
Bayern	-	Baden	1½:2½
Baden	-	Rheinland-Pfalz 1	3:1
Baden	-	Hessen 1	2:2
Württemberg 1	-	Baden	2:2
Niedersachsen 1	-	Baden	2½:1½
Baden	-	Brandenburg 1	2½:1½

In der 5. Runde fiel die Entscheidung gegen uns; unsere Mannschaft hatte gegen Württemberg den Sieg auf dem 3. Brett stehen. Doch in dieser letzten Partie machte uns hier ein Patt einen Strich durch die Rechnung.



Baden - Brandenburg, Schlussrunde